

Zum Ausschneiden und Aufheben für unsere Neumatrikulierten

Die Zusammenarbeit mit der Sowjetwissenschaft ist planmäßig zum beiderseitigen Nutzen zu organisieren und auszubauen

(Aus der Entschließung des VIII. Parteitagess der SED)

Ausgehend von diesem gesellschaftlichen Erfordernis hat die Arbeitsgruppe „Sowjetwissenschaft“ beim Kreisvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft an der Karl-Marx-Universität in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek vorliegenden Wegweiser herausgegeben. Er zeigt Wege zur Beschaffung sowjetischer Veröffentlichungen und gibt einen kurzgefaßten Überblick über die wichtigsten Informationsmittel, besonders die bibliographischen, die uns das sowjetische Schrifttum erschließen. Selbstverständlich kann in diesem Rahmen nur ein allgemeiner Überblick gegeben werden. Dieser Beitrag soll deshalb gleichzeitig unsere Wissenschaftler, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Studenten anregen, neue Wege zu finden, um die Ergebnisse der Sowjetwissenschaft voll auszunutzen zu können.

Hinweise dieser Art hat die „Universitätszeitung“ bereits in der Vergangenheit veröffentlicht. Der nachfolgende Wegweiser ist daher in erster Linie für die neu hinzugekommenen Angehörigen der Karl-Marx-Universität, insbesondere für das neuimmatrikulierte erste Studienjahr, bestimmt.

zu sowjetischen Bibliotheken versuchen wird, die gewünschten Titel zu beschaffen, besonders wenn es sich um Schriften von Akademien, Universitäten und Hochschulen handelt.

Zeitungen und Zeitschriften

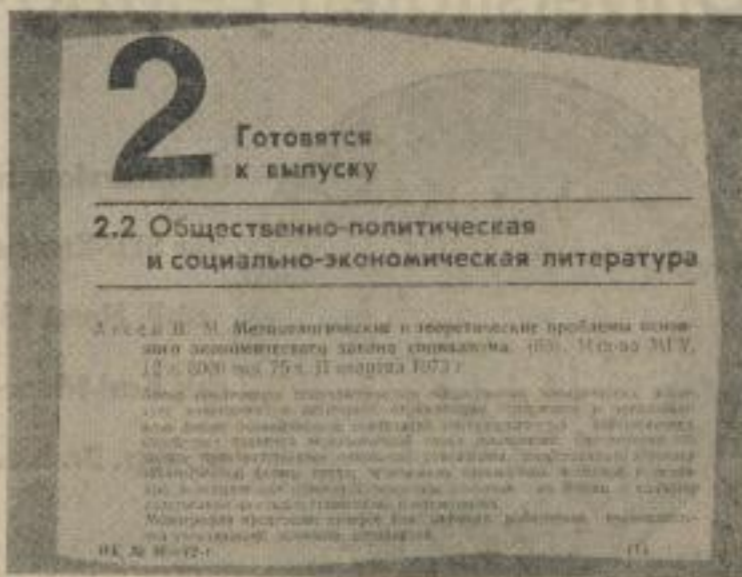
Der Bezug der meisten sowjetischen Zeitschriften kann heute ebenso wie der der zentralen Zeitungen der UdSSR durch die Post erfolgen (bei den integrierten Außenstellen über die UB). Einen Überblick über diese periodischen Veröffentlichungen vermittelt die

Postzeitungsliste für die DDR, Teil 2: Ausland

Berlin, Ministerium für Post- und Fernmeldewesen, die die im Ausland erscheinenden und in der DDR bezugsbaren Zeitschriften und Zeitungen enthält und nach den Erscheinungsländern gegliedert ist.

Ausgabe A: Sowjetunion

Die Ausgabe A beinhaltet die Titel von über 1000 sowjetischen periodischen Veröffentlichungen, vorwiegend von Zeitschriften im engeren Sinn. Reihen wie „Trudy“, „Buletenei“ usw. sind in der Regel nicht aufgenommen worden. Die Angaben der Postzeitungsliste über die einzelnen Zeitschriften sind so knapp wie möglich gehalten. Sollen nähere bibliographische Angaben über eine Zeitschrift ermittelt werden (Erscheinungsort, Erscheinungszeit, Herausgeber usw.), muß man umfangreichere Nachschlagewerke heranziehen; neben dem Gesamtverzeichnis der ausländischen Zeitschriften (GAZ) 1929–1959 und dessen Fortsetzung u. d. T. Neueste ausländische Zeitschriften (NAZ) 1960–1969, beide bearbeitet und herausgegeben von der Deutschen Staatsbibliothek Berlin 1961 ff. bzw. 1969 (mit Besitznachweisen) vor allem die unter II angeführten sowjetischen Zeitschriftenverzeichnisse.



Aus: Novye knigi

Die Information über sowjetische Neuerscheinungen

Die erste Information über sowjetische Neuerscheinungen und deren Bestellung erfolgt am zweckmäßigsten auf Grund des Vorankündigungsdienstes der sowjetischen Unionsbuchkammer:

Novye knigi

Moskva 1956 ff.



Ein wöchentlich erscheinendes, systematisch geordnetes und mit Annotierungen in russischer Sprache versehenes Verzeichnis, das in Auswahl des Wesentlichen in Vorbereitung befindliche sowjetische Publikationen anzeigt. (Der nach Vorlagen gegliederte 3. Teil enthält bereits erschienene oder neu aufgelegte Titel, die noch lieferbar sind.)

Als Ergänzung dazu empfiehlt es sich, den ebenso angelegten halbjährlich erscheinenden Vorankündigungskatalog des zentralen wissenschaftlichen Verlags der Sowjetunion „Nauka“

Sovetskie knigi

heranzuziehen. Entsprechende Kataloge geben auch andere wissenschaftliche Verlage der Sowjetunion heraus.

Die Beschaffung von Literatur aus der Sowjetunion

Was sichert die Belieferung?

Bei Einhaltung der von der Volksbuchhandlung „Das sowjetische Buch“ (Leipzig, Petersstr. 13) vorgegebenen Bestelltermine bekommt man in der Regel jede gewünschte Veröffentlichung sofort nach ihrem Erscheinen. Da die sowjetischen Bücher oft sehr rasch vergriffen sind, können später, auf Grund anderer Quellen aufgetragene Bestellungen meist nicht mehr realisiert werden. Es ist daher darauf zu achten, daß die Bibliotheken in den einzelnen Sektionen, Instituten und Bereichen als Außenstellen der Universitätsbibliothek die Verzeichnisse „Novye knigi“ und „Sovetskie knigi“ von der Volksbuchhandlung „Das sowjetische Buch“ beziehen und daß die für die einzelnen Sektionen, Institute und Bereiche zuständigen Bibliotheksbeauftragten diese Vorankündigungsdienste regelmäßig durchsehen und auswerten. Jeder Wissenschaftler hat natürlich das Recht, selber Bestellvorschläge für sowjetische Publikationen an seinen Bibliotheksbeauftragten einzureichen.

Wer bestellt wo?

Die Universitätsbibliothek ist gemäß der Ordnung über das Bibliothekswesen an der Karl-Marx-Universität vom 20. Dezember 1968 bestrebt, die Bereitstellung des für die Erziehung, Lehre und Forschung an der Karl-Marx-Universität benötigten sowjetischen Schrifttums zu sichern und zu koordinieren. Daher sind die Bestellvorschläge der Bibliotheksbeauftragten von Sektionen, Instituten und Bereichen, deren

Haushaltsmittel für die Literaturbeschaffung der Universitätsbibliothek übertragen worden sind, über den zuständigen Außenstellenbibliothekar bzw. Außenstellenleiter der Erwerbsabteilung der UB zuzuleiten, die die Beschaffung der gewünschten Titel übernehmen.

Die hinsichtlich der Erwerbung noch nicht voll integrierten Außenstellen der UB richten dagegen ihre Bestellungen an sowjetischer Literatur direkt und termingemäß an die Volksbuchhandlung „Das sowjetische Buch“. Das gleiche ist für private Bestellungen anzurufen.

Zusätzlich kann für Bestellzwecke der vom Leipziger Kommissionen- und Großbuchhandel (LKG) herausgegebene

Neuerscheinungsdienst fremdsprachiger Importliteratur

benutzt werden, in dem wöchentlich die beim LKG neu eingegangene Literatur aus der Sowjetunion und den sozialistischen Ländern angezeigt wird. Die Auswahl des LKG erfolgt allerdings das wissenschaftlich relevante Schrifttum nur zum Teil.

Werden sowjetische Publikationen dringend benötigt, die nicht in den genannten Vorankündigungs- und Neuerscheinungsdiensten angezeigt waren und erst später aus anderen Quellen bekannt geworden sind, empfiehlt es sich, derartige Desiderate mit exakten bibliographischen Angaben der Erwerbsabteilung der UB zu übergeben, die im Rahmen ihrer Tauschbeziehungen

Sowjetische Literatur

Wo finde ich was?

Ein Wegweiser Teil I

Bearbeitet von Günter Müller, Universitätsbibliothek der Karl-Marx-Universität

Umfassende laufende und retrospektive Information

Das vollständigste und zuverlässigste Informationsmittel über die sowjetischen Buchneuerscheinungen ist die sowjetische National- oder richtiger Staatsbibliographie:

Kniznaja letopis (Bücherchronik)

Moskva: Vsesojuznaja kniznaja palata – ein wöchentlich (seit 1907) erscheinendes Verzeichnis, das alle in der UdSSR erschienenen Bücher und Broschüren einschließlich der amtlichen Druckschriften aufnimmt und nach 31 Gruppen systematisch geordnet ist. Zusatz der DK-Zahl zu jedem Titel. Vierteljährliche Namen-, Schlagwort- und geographische Register, jährliche Register der Serien. – Sorgfältige und ausführliche Titelaufnahmen, alle in russischer Sprache; bei Veröffentlichungen, die in einer nichtrussischen Sprache (ukrainisch, litauisch usw.) geschrieben sind, ist am Schluß der Aufnahme die Originalsprache vermerkt. Auf versteckte Bibliographien wird hingewiesen und der Inhalt von Sammelchriften angegeben. – Als Grundlage für Bestellungen ist die „Kniznaja letopis“ allerdings wenig geeignet, da bei ihrem Erscheinen die angezeigten Titel häufig bereits vergriffen sind; es sei denn, daß der Tauschweg noch eine Möglichkeit eröffnet.

Das Material der „Kniznaja letopis“, jedoch ohne die Titel von Amtsdrukwerken, Lehrmaterialien, Nummernblättern u. ä., wird zusammengefaßt im:

Ezegodnik knigi SSSR Teil I

Systematitschikj ukazatel (Jahrbuch des Buches der UdSSR, Systematisches Verzeichnis, Moskva 1927 ff.)

(1925–29 u. d. T.: Ezegodnik Gosudarstvennoj centralnoj kniznoj palaty RSFSR) – Mit dem Berichtsjahr 1925 einsetzende Jahres-, 1945 bis 1956 Halbjahresbibliographie. Zur Zeit erscheinen jährlich 2 Bände, der eine die Gesellschafts-, der andere die Naturwissenschaften umfassend. Systematische Anordnung, dazu alphabetisches Autoren- und Sachtitelregister, Register der nichtrussischen Titel, (Für 1930–34 und 1936–40 nicht erschienen.)

Wie die nachstehende Übersicht über die neben der „Kniznaja letopis“ erscheinenden Sonderreihen zeigt, die sämtlich ebenfalls von der Unionsbuchkammer veröffent-

licht werden, gibt es in der Sowjetunion ein geschlossenes System der bibliographischen Berichterstattung, in das schon seit langem auch die Zeitschriften- und Zeitungsinhalte einbezogen sind.

Kartograficeskaja letopis

Moskva 1931 ff.

Jährliche Bibliographie der Karten, Atlanten, Pläne und des geographischen Schrifttums, systematisch geordnet, durch Herausgeber- und geographische Register erschlossen. Für die Zeit von 1931 bis 1950 liegen Zehnjahresverzeichnisse vor.

Letopis muzykalnoj literatury

Moskva 1931 ff.

Vierteljährlich erscheinendes Verzeichnis von Noten und Musikschriften; erfährt auch Erstabdrucke von Kompositionen in Periodika, sachliche Gliederung mit Namenregister und einem alphabetischen Register der ausgewerteten Bücher und Zeitschriften.

Letopis izobrazitel'nogo iskusstva

Moskva 1934 ff.

Vierteljährlich erscheinendes Verzeichnis von Kunstproduktionen, Plakaten, Anschauungstafeln u. a. Nach Gattungen gruppiert, mit Register der Künstler, Textautoren und dargestellten Personen. Die Register werden jährlich zusammengefaßt.

Letopis periodiceskich izdanij SSSR

Moskva 1935 ff.

Jährlich bzw. alle fünf Jahre erscheinende „Chronik“, die fast alle in der Sowjetunion in sämtlichen Sprachen herausgegebenen Zeitschriften, Bulletins, Zeitungen, wissenschaftlichen Veröffentlichungen (Trudy, Zapiski u. a.), Sammelbände, Jahrbücher und andere laufend erscheinende Publikationen mit bestimmter und unbestimmter Periodizität verzeichnet. Da die meisten Zeitschriften und Zeitungen langjährige Veröffentlichungen sind, werden die vollständigen Chroniken seit 1950 nur einmal alle fünf Jahre veröffentlicht, und zwar in zwei Teilen: 1. Zeitschriften, in systematischer Ordnung, mit Titel-, Sprachen-, Institutions- und Ortsregister; 2. Zeitungen, geographische Gliederung, dazu Sach-, Titel-, Sprachen- und Ortsregister. In den Zwischenzeiten wird jährlich in zwei Ausgaben eine verkürzte Chronik herausgegeben. Neue, eingestellte oder unter geändertem Titel erscheinende Zeitschriften und Zeitungen; 3. Zeitschriften mit unregelmäßiger Erscheinungsweise (Reihen wie „Trudy“, „Učebnye zapiski“, „Sborniki“ u. a.). Deshalb muß man sich, um die gegenwärtig über ein bestimmtes Wissensgebiet erscheinenden Zeitschriften und Zeitungen aufzufinden, zuerst an die letzte vollständige Filialjahreszusammenfassung der „Letopis periodiceskich izdanij SSSR“ wenden und danach die erhaltenen Angaben mit Hilfe der letzten verkürzten Ausgabe der „Chronik“ mit dem Untertitel „Novy preimenovanija i prekraty slesia žurnaly i gazety“ ergänzen und verbessern.

Das grundlegende retrospektive Nachschlagewerk über die sowjetischen Zeitschriften ist:

Periodiceskaja pechat SSSR 1917–1949

Bibliografitschikj ukazatel, T. 1–10, Moskva 1955 ff.

Es verzeichnet sämtliche im Berichtszeitraum erschienenen Zeitschriften in sachlicher Anordnung, alphabetische und andere Register, Bd. 10 enthält zusammenfassende Register zu allen neun Bänden.

Den Inhalt aller wesentlichen Zeitschriften der Sowjetunion erschließt:

Letopis žurnal'nyh statej

Moskva 1926 ff.

Systematisch geordnet, seit 1944 wöchentlich erscheinende Bibliographie der Aufsätze in sowjetischen Zeitschriften, Vierteljährliche Verfassers- und geographische Register, die zu Jahresregistern zusammengefaßt werden. Die einzelnen Jahrgänge werden außerdem durch ein Register der ausgewerteten Zeitschriften und Sammelbände abgeschlossen.

Die Auskunftsstelle der Universitätsbibliothek beantwortet gern alle mündlichen und telefonischen Anfragen bezüglich sowjetischer Veröffentlichungen. In dringenden Fällen nimmt sie auch telefonische Bestellungen (Ruf 3 43 91, 3 08 23) entgegen.

Letopis gazet'nyh statej

Moskva 1926 ff.

Systematisch geordnet, bis 1930 wöchentlich, ab 1930 monatlich erscheinende Bibliographie von Artikeln in den zentralen Unions- und Republikzeitungen. Vierteljährliche Verfassers- und geographische Register, die zu Jahresregistern zusammengefaßt werden.

Letopis recenzij

Moskva 1934 ff.

Systematisch geordnete Bibliographie von Rezensionen sowjetischer Bücher, Karten, Musikalien und Filme. Seit 1956 vierteljährlich erscheinend, Autoren- und Rezensionenregister, die jährlich zusammengefaßt werden.

Seit 1962 erscheint gesondert:

Kniznaja letopis. Dopolnitel'nyj vypusk

Monatliches Verzeichnis von Industriezeitchriften, Normen und ähnlichem Kleinschrifttum. Vierteljahresregister. Wer sich eingehender über die grundlegenden Allgemeinbibliographien unterrichten möchte, die das Schrifttum der Sowjetunion erschließen, sei auf die übersichtliche Zusammenstellung bei Gerhard Schwarz, Führer zum sowjetischen Schrifttum, Berlin 1960, verwiesen, auf die sich auch unser erneuerter bibliographischer Überblick stützt.

NEUERSCHEINUNGSDIENST

fremdsprachiger Importliteratur

Nr. 38/72 vom

19. September 72.

Leipziger Kommissions- und Großbuchhandel



701 Leipzig Postfach 520



In der nächsten Ausgabe Teil II:

- Fachbibliographien und Fachinformation
- Übersetzungen sowjetischer Literatur ins Deutsche
- Das sowjetische Schrifttum und die Universitätsbibliothek der Karl-Marx-Universität